

Kontakt: Stephanie Manstein T +44 20 7389 2962 smanstein@christies.com

Die Kriegskrüppel und der Streichholzhändler: Frühe Radierungen von Otto Dix bei Christie's im September

Am 18. und 19. September wartet Christie's mit der umfassendsten Londoner Graphikauktionen der letzten Jahre auf. An zwei Auktionstagen werden rund 600 Druckgraphiken von der Renaissance bis heute zu einem Gesamtschätzwert von 5 Millionen Pfund angeboten.

Die Sektion der alten Meister wird angeführt von Arbeiten Albrecht Dürers (*Das Wappen mit dem Totenkopf*, 1503, Schätzwert: £50.000-80.000), Rembrandts (*Die grosse Judenbraut*, 1635, Schätzwert: £12.000-18.000) und Francisco de Goyas (*Los Desastres de la Guerra*, 1810-12, Schätzwert: £50.000-70.000).

Bei den Modernen dominieren ein grosses Angebot an Linolschnitten von Pablo Picasso sowie Graphiken aus einer amerikanischen Privatsammlung – darunter *Grand Odalisque*,



1925 (Schätzwert: £180.000-220.000) von Henri Matisse - und fünf seltene, frühe Radierungen von Otto Dix. Das Top Los unter den Dix Arbeiten ist der auf £35.000-45.000 geschätzte, erste Probedruck der Radierung *Kriegskrüppel* (1920. Otto Dix

hatte, bevor er 1920 durch seinen Freund und Malerkollegen Conrad Felixmüller an die Technik der Kaltnadelradierung herangeführt wurde, nur mit dem Holzschnittverfahren experimentiert. Felixmüller erinnerte sich, dass Dix ihm bereits wenige Tage nachdem er dem Freund seine "beste englische Kaltnadel" geliehen hatte, die Radierung *Kriegskrüppel* präsentierte, die dem gleichnamigen Gemälde aus dem gleichen Jahr nachempfunden war. Fast wörtlich übersetzte Dix hier das von illusionsloser Härte geprägte Motiv des

Gemäldes in die rein lineare Bildsprache der Radierung. Das zugrunde liegende Gemälde *Kriegskrüppel* stand im Zentrum der 1. Internationalen Dadamesse in Berlin 1920. Im Anschluss erwarb es das Dresdner Stadtmuseum für seine Sammlung. 1933 wurde es von den Nationalsozialisten als “entartete Kunst” konfisziert und aller Wahrscheinlichkeit nach 1942 zerstört. Somit ist der in dieser Auktion angebotene erste Probedruck der später in einer Auflage von 15 + 20 gedruckten Radierung nicht nur die erste Kaltnadelradierung von Otto Dix, sondern auch der einzige verbleibende Beleg des zweifelsohne bedeutendsten Gemäldes von Otto Dix zur Nachkriegsthematik.



Nur wenig später schuf Dix die verwandte Radierung *Der Streichholzhändler* nach dem heute in der Staatsgalerie Stuttgart beheimateten gleichnamigen Gemälde. Aus der im Vergleich zu *Kriegskrüppel* weniger doppeldeutigen aber keineswegs milderer Darstellung eines verstümmelten Soldaten spricht

Empathie. Dies verdankt sich nicht zuletzt der gewählten Perspektive, mittels welcher Dix den Betrachter auf eine Sichthöhe mit dem blinden Kriegsinvaliden bringt. Aber Dix wäre nicht Dix wenn er es dabei beliesse. Als wäre die Verstümmelung des am Strassenrand sitzenden Mannes der Demütigung und Grausamkeit nicht genug, stellt ihm Otto Dix einen Hund zur Seite, der auch noch sein Bein an dem hebt was von dem des Soldaten übrig geblieben ist. Das bedeutende und seltene Blatt *Streichholzhändler* wird zu einem Schätzwert von £25.000-35.000 angeboten. Die Dix Gruppe wird abgerundet durch die böse Satire *Fleischerladen*, 1920 (Schätzwert: £12.000-18.000), das *Liebespaar*, 1921 (Schätzwert: £12.000-18.000) und *Lustmord*, 1922 (Schätzwert: £5.000-7.000). Alle fünf Blätter waren ehemals im Besitz des Malers Fritz Burkhardt (1900-1983).

Die Druckgraphik der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist in dieser Auktion u.a. repräsentiert durch Roy Lichtensteins *Crying Girl*, 1963 (Schätzwert: £20.000-30.000), Robert Rauschenbergs sechsteiligen Röntgendruck seines eigenen Körpers *Booster*, 1967 (Schätzwert: £30.000-50.000), Andy Warhols Porträts von Marilyn Monroe, 1967 (Schätzwert: £40.000-60.000), James Dean, 1985 (Schätzwert: £30.000-50.000) und Mick

Jagger, 1975 (Schätzwert : £15.000-20.000) sowie eine bedeutende Version von Jasper Johns berühmter Flagge - *Flags*, 1969 (Schätzwert: £20.000-30.000).

###

*Katalog und Bildmaterial sind auf Anfrage erhältlich.
Der online Katalog ist unter www.christies.com abrufbar.*

Auktion:

Old Master, Modern and Contemporary Prints

Christie's London

Dienstag, 18. September 2007, 14 Uhr

Mittwoch, 19. September 2007, 10.30 Uhr und 14.00 Uhr

Vorbesichtigung:

Samstag, 15. September 2007, 12.00 – 17.00 Uhr

Sonntag, 16. September 2007, 12.00 – 17.00 Uhr

Montag, 17. September 2007, 9.00 – 16.30 Uhr

Dienstag, 18. September 2007, 9.00 – 12.00 Uhr

Notes to Editors

Christie's London established the world auction record for a print at auction when Pablo Picasso's *Le Repas Frugal* (Bloch 1; Baer 2 II a2), 1904, sold for £657,250/\$1,173,341 on 30 November 2004; Christie's also holds the world auction record for a Rembrandt print at auction with his drypoint *Christ presented to the People*; oblong Plate, 1655 which realized £528,000/\$935,341 on 10 December 1991. Sales of Prints are held ten times a year, four in New York and six in London. Christie's is proud to have pioneered themed sales and print collections, the success of which is reflected in the superb results for the Albrecht Dürer collection of the late Count Antoine Seilern in 1998, which realised £1,211,613/1,984,622, the Rembrandt collection of Walter J. Johnson in 1997, which realised £1,624,086/ \$2,619,495 and the Rembrandt collection of G.A.H Buisman in 2006, which was 100% sold and realised £854,160/ \$1,488,800/€1,237,677. Sales at Christie's London in 2006 realised in excess of £12 million.